

Auerthal-Zeitung.

Localblatt für Aue, Auerhammer, Zelle-Mösterlein, Nieder- u. Oberpfannenstiel, Lauter, Bodau, Bernsbach, Beyerfeld und die umliegenden Ortschaften.

Er scheint
Mittwochs, Freitags u. Sonntags.
Abonnementpreis
Incl. der 3 wertvollen Beilagen vierteljährlich
mit Beleglohn 1 M. 20 Pf.
durch die Post 1 M. 25 Pf.

Mit 3 illustrierten Beiblättern:
Deutsches Familienblatt, Gute Geister, Zeitspiegel.

Verantwortlicher Redakteur: Emil Hegemeister in Aue (Erzgebirge).
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserate
Die einspaltige Corpustafel 10 Pf.,
die volle Seite 30, 1/2 S. 20, 1/4 S. 6 Pf.
bei Wiederholungen hoher Rabatt.
Alle Postanstalten und Landbriefträger
nehmen Bestellungen an.

No. 73.

Freitag, den 23. Juni 1893.

6. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Der II. Termin Renten für 1893 ist fällig und bei Vermeidung zwangsvoller Beitreibung

bis Ende dieses Monats

an unsere Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.
Aue, am 9. Juni 1893.

Der Rath der Stadt.

Dr. Freylichmar. Arch.

Erlaß,

Aushebungsgeschäft im Aushebungsbezirke Schwarzenberg betreffend.

Wegen der am 24. Juni c. stattfindenden Stichwahl für den Reichstag im 21. Wahlkreise ist der für denselben Tag angeordnete Aushebungstermin in Schwarzenberg auf den 15. Juli c. verlegt worden.

Diejenigen Militärpflichtigen innerhalb des Aushebungsbezirkes Schwarzenberg, welche für den 24. Juni c. zur Aushebung vorgeladen sind, haben sich daher nicht an diesem Tage, sondern

am 15. Juli 1893, Vormittags halb 8 Uhr

im Bade Ottenstein in Schwarzenberg zur Musterung vor die königliche Ober-Ersatz-Commission persönlich zu stellen. Den betreffenden Militärpflichtigen wird noch besondere Vorladung durch die Ortsbehörden zugehen.

Schwarzenberg, am 18. Juni 1893.
Der Civilvorstand der Ersatz-Commission im Aushebungsbezirke Schwarzenberg.
Fehr. v. Wirsing.

Die Sparkasse der Stadt Aue

ist jeden Wochentag von 8—12 Uhr Vormittags und 2—6 Uhr Nachmittags geöffnet und verzinst die Einlagen mit 3 1/2 Prozent.

Bestellungen

Auerthal-Zeitung

(No. 665 der Zeitungspreisliste)
für das 3. Quartal 1893

werden in der Expedition (Aue, Marktstraße), von den Ausgängern des Blattes, sowie den Landbriefträgern jederzeit gern angenommen.

Expedition der „Auerthal-Zeitung“,
Emil Hegemeister.

Der neue Reichstag.

Im ersten Wahlgange sind von 397 zu wählenden Abgeordneten 196 definitiv gewählt worden und zwar:
76 Ultramontane: Krebs, Hartmann, Rabthl, Wollny, Stephan, Wegner, Szmula, Vetscha, Konrad, Frank (für Militärvorlage), Klose, Cytronowski, Hubrich, Horn, von Strombeck, Timmermann, von Heeremann, Euler, Watterdorf, Hesse, Schmidt I, Judangel, Schwarze, Lieber, Müller, Pingen, Rudolfs, Spahn, Lingens, de Witt, Land-

rat Gescher (f. R.-V.), Marcour, Freisen, von Kehler, Bachem, Weidenfeld, Bender, Weistein, Braunbach, Grand-Ry, Brockmann, Dieren, Hintelen, Roeten, Prinz Aremberg (für Militärvorlage), Voß, Mooren, Graf Pompej, Hise, Bäuerle, Kischdler, Bachmeier (Bauernbund), von Lama, Berger, Wenzel, Haus, Deuringer, Wildesager, Zott, Rainold, Söps, Sam dt II, Lenger, Seiber, Braun, Rembold, Schuler, Lender, v. Duol, Graf Golen, Winterer, Pohlmann, Costetter, Neumann, Haas, Pieper.
46 Konservative: von Süßelt, Graf von Dönhoff, Friedrichstein, v. d. Groeben, Graf Dohna-Salodien, Steppuhn, Graf Kanitz, Reng, von Sperber, von Stauch, Steinmann, Graf Wierbach, von Püttmer, Graf Kanitz II, von Bobbielst, v. Dallwitz, v. Winterfeld, v. Wartenffel, Böhly, v. Levegow, v. Ruffow, Graf Schwerin, v. Dewitz, Graf Carmer, v. Salisch-Pöstel, Erbprinz Kraft Hohenlohe, v. Holleuter, Graf Arnim, v. Jagow, Graf Herbert Bischoff, v. Leipziger, Baumeister, Graf Holstein, Graf Knyphausen, Graf Noon, v. Hammerstein, Hauße, v. Ferge, v. Herber, Nauck, Riedhop-Böhme, Zorn, v. Sulach, Prinz Alexander Hohenlohe.
23 Sozialdemokraten: Singer, Liebknecht, Tugauer, Schönant, Regien, Frohme, v. Bollmar, Grillenberger,

Geyer, Schmidt, Auer, Stolle, Seifert, Hofmann, Mios, Reichhaus, Voß, Förster, Wurm, Bebel, Diez, Wegger, Buch.

14 Nationalliberale: Hosing, v. Pendo, Blacke, Federbergen, Kruke, v. Bennigsen, Kraemer, Holz, v. Marquardsen, Bayerlein, Bantleon, v. Heyl, Friedberg, Böttger.

12 Polen: von Polczynski, v. Kalklein, v. Wolzleger, Graf Kwietki, Prinz Czartoryski, Fürst Czartoryski, Kudinski, v. Dziembowski, Dr. v. Jagdzowski, Fürst Radzimir, v. Koscielski, v. Komierowski.

8 Reichsparteiler: Holz, Stephan, Leuschner, Scheer, v. Stumm, v. Gültlingen, Baumbach, Hoefel.

4 süddeutsche Volkspartei: Payer, Hausmann, Hartmann, Pfäfer.

4 Antisemiten: Ahlwardt, Liebermann von Sonnenberg, Dr. Bödel, Gräfe.

3 Freisinnige Vereinigung: Barth, Freese, Thomsen.

3 Ersäffer: Simonis, Colbus, Kuchly.

1 Mittelliberaler: Prinz Carolath.

1 Däne: Johannsen.

1 Partikularist: Sigl.

Die (Richterliche) Freisinnige Volkspartei hat keinen

Feuilleton.

Rückblicke

auf die 25jährige Thätigkeit des Militärvereins zu Aue.

Der vom Vereinsvorstand gelegentlich des 25jährigen Jubiläums herausgegebenen Festschrift entnehmen wir folgende Mittheilungen, die wohl von allgemeinem Interesse sein dürften:

Anfangs der 60er Jahre bestand in Aue ein Zweig des Schneeberger Militärvereins; doch machten die stetig wachsende Bevölkerungsziffer des Auertales und die große Zahl der in ihr Civilverhältnis zurückkehrenden gebienten Soldaten, welche durch die mächtig aufblühende Industrie hier selbst Beschäftigung fanden, den Wunsch rege, einen eigenen Militärverein im Auertale zu begründen.

Nach dem 1866er Kriege trat dieser Wunsch offen zu Tage und es gelang denn auch eine hinreichende Anzahl gleichgesinnter alter Kriegerjahrgänge für den zu gründenden Verein zu gewinnen.

Eine Aufforderung im „Erzgeb. Volksfreund“, erlassen an alle ehrenvoll verabschiedeten Militärs, sich an der Gründung des Vereins zu betheiligen, hatte guten Erfolg, denn die Zahl der Theilnehmer wuchs auf 67, welche in einer Versammlung am 28ten Juni 1868 im Rathhaus den Verein fest gründeten. Derselbe bekam den Namen: „Militär-Verein.“

Die Namen der Gründer sind folgende:
Gottlieb Wellner Carl Jrmisch † 4. März 1893

Frdrich Rehm
Adolf Scheele † 29. Sept. 1871
Carl Hannabach † 5. Dez. 1884
August Gehner
Gottlieb Scheller
Heinrich Baumann
Robert Roscher † 22. Sept. 1884
St. Dresden Hermann Reinhardt † 17. Juli 1881
Gottfried Reymann † 16. Nov. 1889
Louis Pausch Carl Kirckels † 12. Febr. 1885
August Poller
Christian Deimer
Friedrich † 28. Febr. 1890.
Gustav Hierolds
Julius Arnold
Gottl. Kochtroß
St. Reichensbach
Christian Sonntag
Eduard Bretschneider
ausgesch. 1885
Julius Fuchs
Christian Salzer
Friedrich Georgi † 22. Nov. 1880
Philipp Reich † 11. Dez. 1889
Gottlob Kramer † 14. April 1890
Ernst Lohje † 15. Febr. 1871
Carl Kunzmann † 17. Okt. 1874
Johann Hochmuth
ausgesch. 1871
August Siderzel † 31. März 1893
Friedrich Weiß † 16. März 1890
Hermann Jurran
Gustav Golobahn † 7. Juli 1890
Gustav Rohner † 18. Juni 1886
Christian Rudorff † 5. April 1876
Carl Wenzel
Christian Drobisch
Albert Fischer
Friedrich Ficker † 18. Novb. 1890
Christoph Becher
Friedrich Wiesner, † 4. Juni 1874
Eduard Rosten † 23. Juni 1885
Carl Fischer † 3. Dez. 1876
August Scheidner † 28. Dez. 1885
Christian Doft
Georg Lent
August Wellner
Carl Sänther † 12. Nov. 1874
Carl Röhig † 22. Jan. 1886,
von denen 26 die Freude hatten, das 25jährige Jubiläum des Vereins am 11. Juni d. J. begreifen.
In der Vereinschronik heißt es alsdann unter den „Historischen Denkwürdigkeiten“ weiter:
„nach Verlauf von einem Jahre, am 29. Juni 1869 wurde des Vereins erster Geburtstag durch einen Aufzug

mit Musik und einem solennen Voll im „Blauen Engel“ gefeiert. Das Vergnügen der Kameraden, denen sich inzwischen weitere 22 zugesellt hatten, legte Zeugniß ab für die Anerkennung, welche gemeinsames Streben gefunden.

Am 26. März 1870 wurde Herr Bürgermeister Beck als Ehrenmitglied in den Verein aufgenommen.

Am 15. Mai 1870 machte der Militärverein seinen ersten Feldmarsch über Bodau, Albernau, Zschorlau und Auerhammer.

Am 1. Juli 1870 war die Zahl der Mitglieder bereits auf 115 angewachsen.

Im gleichen Jahre wurde beschlossen eine Vereinsfahne zu beschaffen, doch trat die Ausführung dieses Beschlusses zunächst noch hinter den weltgeschichtlichen Ereignissen des glorreichen Krieges zurück, der aus unseren Reihen verschiedene Kameraden entriß, die ihr Blut dem Vaterlande zum Opfer bringen mußten. Von 59 Mitgliedern des Vereins, welche frischen Muthes in den Kampf zogen, starben viere den Heldentod.

Die Namen der Tapferen sind:

Ludwig Georgi aus Zelle
Gustav Kurfien - Aue
Carl Böhm - Aue
Carl Georgi - Zelle

Am 10. April 1871 pflanzte der Militärverein mit Genehmigung der Brauereigesellschaft und des Pächters Herrn Traugott Becker im Brauereigarten eine „Friedens-eiche“ zum Andenken an die gefallenen Kameraden und die glorreichen Siege der deutschen Waffen.

Am 6. Juli 1871 erhielt der Verein auf zuvor ergangenen Gesuch nachstehenden huldvollen Bescheid:

Dresden, den 6. Juli 1871.

„Dem geehrten Vereinsvorstand habe ich zu eröffnen,